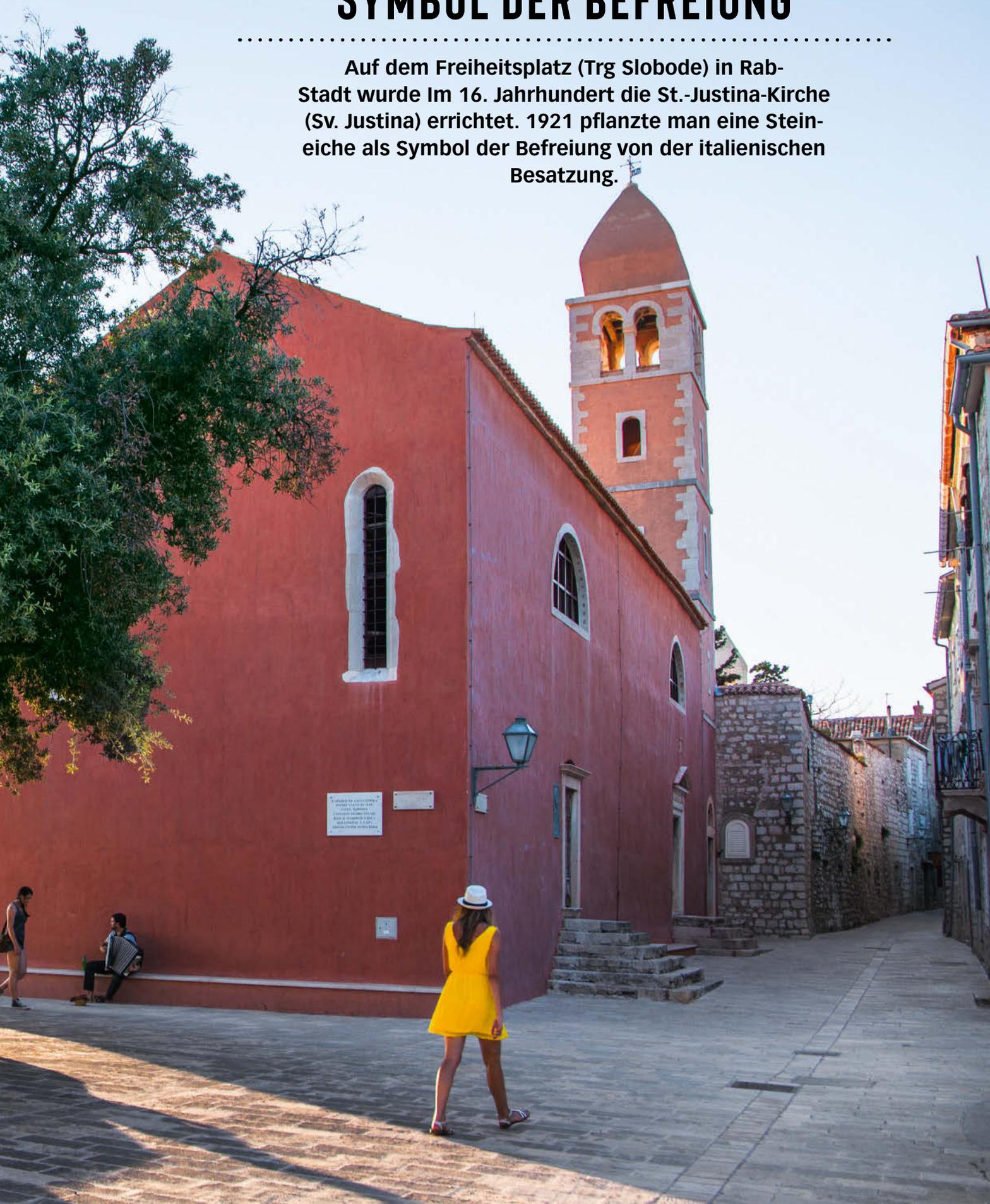




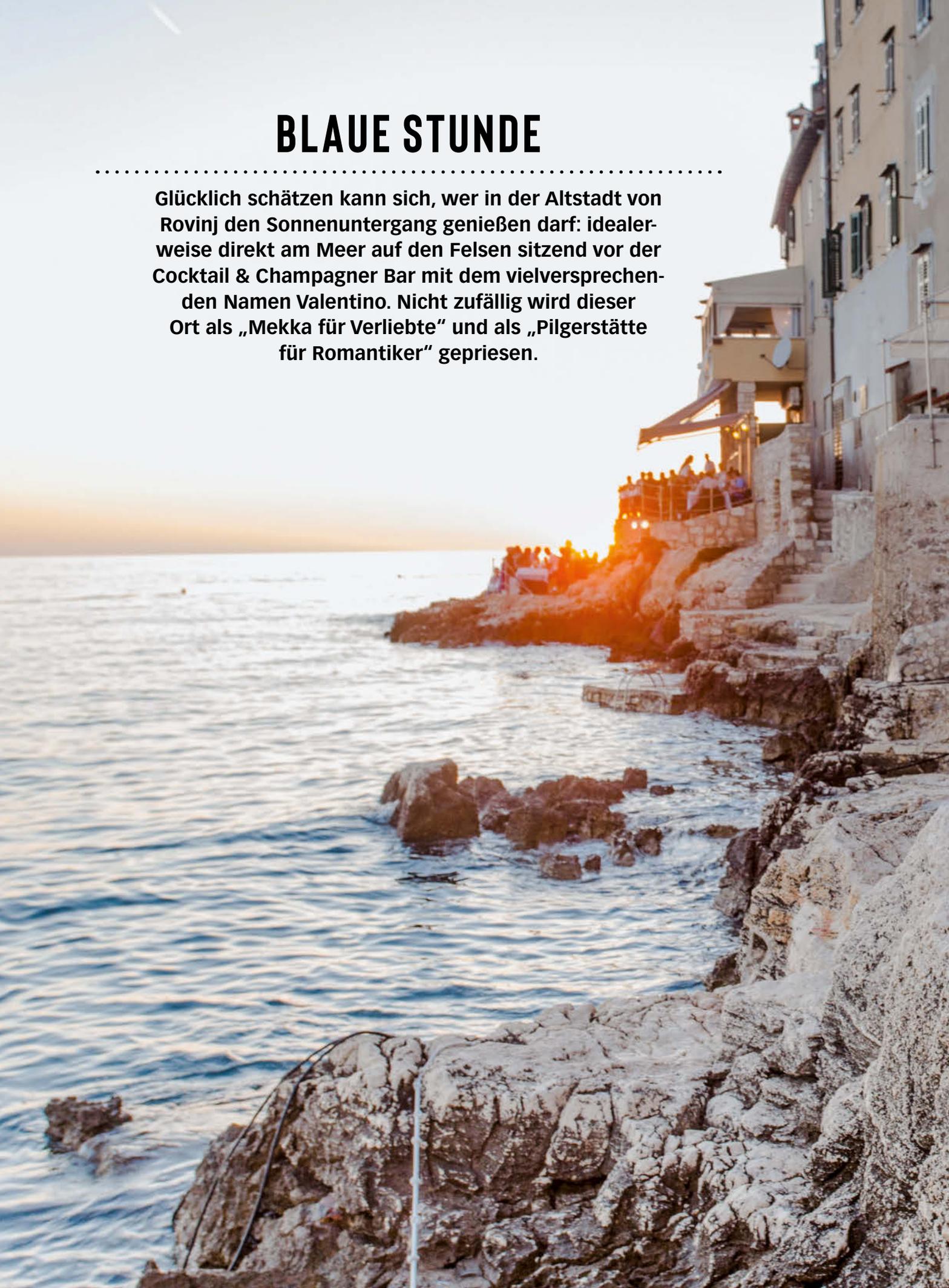
SYMBOL DER BEFREIUNG

Auf dem Freiheitsplatz (Trg Slobode) in Rab-Stadt wurde im 16. Jahrhundert die St.-Justina-Kirche (Sv. Justina) errichtet. 1921 pflanzte man eine Steineiche als Symbol der Befreiung von der italienischen Besatzung.



BLAUE STUNDE

Glücklich schätzen kann sich, wer in der Altstadt von Rovinj den Sonnenuntergang genießen darf: idealerweise direkt am Meer auf den Felsen sitzend vor der Cocktail & Champagner Bar mit dem vielversprechenden Namen Valentino. Nicht zufällig wird dieser Ort als „Mekka für Verliebte“ und als „Pilgerstätte für Romantiker“ gepriesen.





Strände mit und ohne Party

SOMMER, SONNE, (PARTY-)STRAND

Sandstrand ist Mangelware, aber Baden am Felsstrand ohnehin viel schöner, denn die Sicht auf die Landschaften und Lebewesen unter Wasser ist einfach phänomenal. Die meisten Strände in Istrien und an der Kvarner Bucht sind naturbelassen; bestenfalls helfen Betonplattformen und Leitern beim Weg ins Meer. Da es (theoretisch) keine Privatstrände gibt, können Sie überall baden.



1 Aloha Verudela

Weißer Kies, links und rechts gestaffelte Felsen, voraus Türkisblau. Allerdings fehlen die Palmen – warum heißt dieser Strand in der Principa-Bucht bei Pula-Verudela dann „Havajka“, die Hawaierin? Nun, das Strandidyll wird ab und an von einer ziemlich heftig anbrüllenden See mit hohen Wellenbergen bedrängt, aber ein beliebter Freizeitspaß an diesem hauptsächlich von jungen Leuten besuchten Strand ist das Springen von den Klippen.

Havajka auf der Halbinsel Verudela

2 Kiesbucht mit Aussicht

Nahezu senkrecht steigen die Küstengebirge Ost-istriens aus dem Meer. Hoch oben thront wie ein Adlernest das mittelalterliche Brseč, irgendwo darunter, nur über einen steinigen Fußweg erreichbar, öffnet sich der Fels zur kleinen, blendend weißen Kiesbucht Klančac. Alles, was Sie für einen Badetag benötigen, müssen Sie mitbringen; eine Infrastruktur mit Restaurant, Sonnenschirmverleih und dergleichen mehr gibt es hier nicht. Aber das ist ja gerade das Schöne.

Plaza Klančac, unterhalb von Brseč zwischen Brestova und Mošćenička Draga, Fußweg ca. 100 Höhenmeter bergab

3 Der Mondäne

Der Mulini Beach in Rovinj wurde von dem namhaften Architekten Joao Morgado gestaltet. In Rauten und Dreiecken stufenförmig verlegte Platten und Natursteinmauern verhüllen die scharfkantigen Uferfelsen; in der kleinen Lonebucht am Übergang zum Naturpark Punta Corrente wurde ein Kiesstrand aufgeschüttet. Steintreppen und Leitern führen ins Meer, komfortable Sonnenliegen und Schirme gibt's gegen Gebühr. Tagsüber ist Mulini Beach ein schicker, lebhafter Strand, abends verwandelt er sich in eine entspannte Beach-Lounge mit DJ-Sounds.

Mulini Beach, unterhalb der Hotels Lone und Monte Mulini, Rovinj

4 Das istrische Acapulco

Zugegeben, die Felsen an der Bucht Velika Kolombarica sind keine 35 m hoch wie die in der mexikanischen Hochburg des Klippenspringens, aber so knapp zehn Meter sind ja auch eindrucksvoll. Auf der Halbinsel Kap Kamenjak gibt es eine Vielzahl kleiner und großer Felsbuchten, in denen man einen langen Sommertag verträumen kann, aber nur in der Velika Kolombarica übt sich die örtliche Jugend in mal mehr, mal weniger artistischen Sprüngen von den Uferfelsen ins Meer. Irgendwann ist dann der Ehrgeiz ge-

weckt, und man möchte es selbst versuchen. Wobei es einem allerdings schon ganz schön mulmig werden kann, wenn man dann so am Rand der Klippe steht – ein Zurück gibt es aber nicht, die Jugend guckt zu! Auch das Schnorcheln wird hier zum Erlebnis: In der Kolombarica-Grotte, nur unter Wasser zugänglich, halten sich manchmal Mönchsrobben auf.

Velika Kolombarica, Halbinsel Kamenjak, Zutritt für Fußgänger und Radfahrer kostenlos; für Autos gesteuert Mautgebühr

